

# LOGIN TO GREEN LOGISTICS

## Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

Langtitel des Vorhabens	LOGIN TO GREEN LOGISTICS – Umsetzungsprojekt für den erfolgreichen Einzug der Elektromobilität in die Logistik
Projektstart	01.07.2020
Projektende	30.06.2024
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	Logwin Solutions Austria GmbH
Projektpartner	Fahrzeugbedarf Kotz & Co. KG im-plan-tat Raumplanungs GmbH & Co. KG
Projektart	Umsetzungsprojekt
Fördervolumen	117.379,45 EUR
Themenfeld	Optimierung betrieblicher Logistik
Projektstandort	Salzburg, Niederösterreich

## Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Die Logistikbranche steht bei einer steigenden Nachfrage an Dienstleistungen vor der Herausforderung, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Der intelligente Einsatz von Elektromobilität stellt hierbei – besonders auf der letzten Meile – sowohl ökologisch als auch ökonomisch betrachtet ein großes Potential dar. Trotz technologischer Fortschritte war die Umsetzung bislang durch begrenzte Fahrzeugverfügbarkeit, hohe Investitionskosten und unzureichende Ladeinfrastruktur erschwert.

Das Projekt „Login to Green Logistics“ zielte deshalb darauf ab, Elektromobilität in den bestehenden Logistikbetrieb der Logwin Solutions Austria GmbH zu integrieren. Dazu wurden zunächst Ladeinfrastruktur am Unternehmensstandort Traiskirchen errichtet und in weiterer Folge elektrisch betriebene Lkw in den täglichen Betrieb eingebunden. Begleitend dazu wurden über den Einsatz einer Softwarelösung interne Prozesse bezüglich Energieeffizienz und Lastmanagement optimiert. Das Projekt leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im urbanen Lieferverkehr.

## Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Das Projekt erzielte messbare Erfolge in den Bereichen CO<sub>2</sub>-Reduktion, betriebswirtschaftliche Effizienz und technologische Weiterentwicklung:

- **CO<sub>2</sub>-Einsparung:** Innerhalb der Projektlaufzeit konnten 112 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Mit der geplanten Erweiterung der Fahrzeugflotte um zwei zusätzliche E-Lkw sollen in den nächsten fünf Jahren weitere 400 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden.
- **Ladeinfrastruktur:** Errichtung von sechs AC-Ladestationen und zwei DC-Schnellladestationen, um Ladevorgänge mit Be- und Entladeprozessen zu synchronisieren.
- **Erneuerbare Energien:** Eine Eigenversorgungsquote von 84 % durch eine unternehmensexige PV-Anlage (200 kWp) konnte erzielt werden, wodurch zusätzlich 48 Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Strombezug vermieden wurden.
- **Lade- und Lastmanagement:** Einführung einer cloud-basierten Softwarelösung zur effizienten Steuerung der Ladevorgänge.
- **Wirtschaftliche Erkenntnisse:** Elektrische Fahrzeuge zeigen im Betrieb niedrigere laufende Kosten, allerdings sind die hohen Investitionskosten für Fahrzeuge und Infrastruktur erst nach einer mehrjährigen Amortisationszeit wirtschaftlich tragfähig. Ohne Fördermittel wäre die Umsetzung nicht realisierbar gewesen.

## Ausblick

Das Projekt hat wesentliche Weichen für die Zukunft der Elektromobilität in der Logistik gestellt. Durch die geschaffene Infrastruktur und die gewonnenen Erkenntnisse ergeben sich mehrere Anschlussmöglichkeiten:

- **Nachfolgeprojekt „Logwin reLOADed“:** Die Anschaffung weiterer E-Lkw wird im Rahmen des Förderprogramms ENIN weitergeführt. Zudem sollen Themen wie die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage und die Weiterentwicklung des Lastmanagements verfolgt werden.
- **Skalierbarkeit:** Die Softwarelösung und technische Infrastrukturen sollen auf weitere Logwin-Standorte (z. B. Wien, Vorarlberg) ausgerollt werden.
- **Netzwerkbildung:** Eine weiterführende enge Kooperation mit Partner:innen aus der Wirtschaft geplant, um Unternehmen über Fördermöglichkeiten und Best Practices in der Elektromobilität zu informieren.

Darüber hinaus konnte der Standort Traiskirchen durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur als E-Mobility-Hub positioniert werden. Mit der angewendeten Lademanagementsoftware können nicht nur unternehmensinterne Fahrzeuge, sondern auch externe Logistiker auf die Ladeinfrastruktur zugreifen, was einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der E-Logistik-Infrastruktur darstellt.

Der bereits während des Projekts initiierte Austausch mit Logistikunternehmen soll weiterhin intensiviert werden, um Best Practices und Fördermöglichkeiten für Elektromobilität aufzuzeigen. Gleichzeitig bestehen bereits Pläne, Folgeveranstaltungen in Kooperation mit Partner:innen aus der Wirtschaft ins Leben zu rufen, bei der sie die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse mit einem breiten Publikum teilen möchten (z.B. Fachinputs bei der EL-MOTION, Österreichs größtem Fachkongress zum Thema E-Mobilität, Zero Emission und alternativen Lösungen).

Das Projekt hat erfolgreich demonstriert, dass Elektromobilität bereits heute einen bedeutenden Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Logistiksektor leisten kann, wenn technologische und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Die während der vierjährigen Laufzeit gesammelten Erkenntnisse zeigen, dass sich die Rahmenbedingungen für Elektromobilität stetig verbessern, sodass die Logistikbranche langfristig von emissionsfreien Transportlösungen profitieren kann. Durch die geschaffene Infrastruktur, das gewonnene Know-how sowie die geplanten Folgeaktivitäten wurde die Basis für eine langfristige Implementierung emissionsfreier Logistiklösungen im Unternehmen geschaffen.

#### Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Abteilung II/7 – Logistikkoordination  
E-Mail: [logistik@bmk.gv.at](mailto:logistik@bmk.gv.at)

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege 2, 4. OG, 1020 Wien  
E-Mail: [logistik@schiq.com](mailto:logistik@schiq.com)